

6. Januar 1949

1/B

Bei meiner obigen Erklärung handelt es sich um eine  
grundsätzliche Bereitschaft über die Einzelheiten wird  
Herrn

Dr. Holzappel

Frankfurt / a.M.

Wirtschaftsrat

Börsenstr.

Sehr geehrter Herr Dr. Holzappel!

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Schreiben vom 31.12.1948  
und die Wünsche zum neuen Jahr.

Ich habe Ihrem Schreiben entnommen, dass Herr  
Dr. Lukaschek als Präsident des Hauptausgleichsamts vorgesehen  
ist und selbstverständlich sind von unserer Seite Einwendungen  
nicht zu erheben.

Was nun das Zentralamt für das Flüchtlingswesen anlangt,  
so wird es von unserer Seite sehr bedauert, dass man so klein  
damit anfängt, aber es besteht wohl kein Zweifel daran, dass  
die Entwicklung zwangsläufig dazu führen wird, dass diese Stelle  
sehr bald eine grosse Bedeutung und auch Ausweitung bekommen wird.  
Geradenweil dieses Amt in so bescheidenem Umfang aufgezogen wird,  
erscheint es meinen Freunden und mir von entscheidender Bedeutung  
zu sein, wie diese Stelle besetzt wird. Wir würden es für verfehlt  
halten, wenn sie mit einem Verwaltungsfachmann besetzt würde und  
ich möchte zum Ausdruck bringen, dass sowohl die Kandidatur von  
Herrn Mittelman als auch die von Herrn Dr. Nahn entschieden  
abgelehnt wird, aus dem oben wiedergegebenen Grund und auch des-  
halb, weil beide Herren keine Ostvertriebenen sind. Wir stehen  
auf dem Standpunkt, dass an die Spitze dieses Amtes ein Ost-  
vertriebener gehört, und zwar ein Politiker. Obwohl dieses Amt  
keinerlei persönliche Anreize bietet, habe ich mich dem viel-  
fach aus unseren Reihen an mich herangetragenen Wunsch, selbst für  
dieses Amt zu kandidieren nicht verschliessen können und bin, wie  
ich auch schon Herrn Oberdirektor Pünder mitgeteilt habe, grund-  
sätzlich bereit, diese Aufgabe selbst zu übernehmen. Ich bitte  
Herrn Oberdirektor Pünder noch erneut davon Kenntnis zu geben  
und sich in der Fraktion und im Verwaltungsrat dafür einzusetzen,  
dass die Besetzung unserem Vorschlag entsprechend erfolgt.

Ich bin aufgefordert worden, aus Veranlassung dieser  
Besetzung eine Sitzung der Landesflüchtlingsausschüsse in Frankfurt  
einuberufen, möchte das aber nicht für erforderlich halten.

6. Januar 1948

1/B

Bei meiner obigen Erklärung handelt es sich um eine grundsätzliche Bereitwilligkeit. Über die Einzelheiten wäre ja wohl eine persönliche Rücksprache mit Herrn Dr. Pünder erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

gez. Dr. Kather

Ich danke Ihnen sehr für Ihr Schreiben vom 31.12.1948 und die Wünsche zum neuen Jahr.

Ich habe Ihren Schreiben entgegen, dass Herr Dr. Pünder als Präsident des Hauptvereins vorgeschlagen ist und selbstverständlich sind von unserer Seite Einkünfte nicht zu erwarten.

Was nun das Amt für die Pflichtbewusstsein anlangt so wird es von unserer Seite sehr bedauert, dass man so klein damit anfängt, aber es besteht wohl kein Zweifel daran, dass die antwortungswillig dass führen wird, dass diese Stelle sehr bald eine große Bedeutung und auch Auswirkung bekommen wird. Gerade weil diese auf in der bescheidenen Umfang angesetzt wird, erscheint es mir ein Freund mit von entscheidender Bedeutung zu sein, wie diese Stelle besetzt wird. Wir würden es für vorteilhaft halten, wenn sie mit einem Verwaltungsmann besetzt würde und ich möchte nun Ausdruck bringen, dass sowohl die Kandidaten von Herrn Mittelmann als auch die von Herrn Dr. Kather unterschieden abgelehnt wird, es den oben wiedergegebenen Grund und aus dem halp, weil beide Herren keine Ostvertriften sind, wir stehen auf dem Standpunkt, dass in die Spitze dieses Vereins ein Ostvertriften gehört, und zwar ein Politiker. Obwohl dieses Amt keineswegs persönliche Vorteile bietet, habe ich mich dem viel- fach aus anderen Reihen an mich herausgerungen Wunsch, selbst für dieses Amt an Kandidaten nicht verschließen können und die, wie ich noch schon Herrn Direktor Pünder mitgeteilt habe, grundsätzlich bereit, diese Aufgabe selbst zu übernehmen. Ich bitte Herrn Direktor Pünder noch einmal davon Kenntnis zu geben und sich in der Fraktion und im Verwaltungsrat dafür einzusetzen, dass die Besetzung unseres Vereins entsprechend erfolgt. Ich bin außerordentlich dankbar, was Veranlassung dieser Besetzung eine Sitzung der Landesleitung in Zusammenhang mit Fraktion einzuberufen, möchte das aber nicht für erforderlich halten.